

Drei Wanderungen
in der Region

LÜBECK. Der Verein Natur und Heimat bietet am Mittwoch, 22. November, eine Halbtagswanderung beidseitig der Wakenitz an. Treffen ist um 9.05 Uhr an der Bushaltestelle „Universitätsstr.“ der Linie 6. Nähere Auskunft bei Margrit Brockmann, Telefon 0451/59 56 62. Am Sonnabend, 25. November, findet eine Tagesrundwanderung mit Rucksackverpflegung am Lütauer und Drüsensee bei Mölln statt. Treffen ist um 8.50 Uhr in der Bahnhofshalle/Hintereingang. Mehr bei Silvia Flinker, Telefon 0451/7073576. Am Sonntag, 26. November, findet eine Halbtagswanderung von Brandenbaum zum Ehrenfriedhof statt. Treffen ist um 10.45 Uhr an der Bushaltestelle „Guerickestr.“ der Linie 5. Auskunft bei Friedel Mark, Telefon 0451/7 06 02 74. Gäste zahlen jeweils vier Euro.

Plattdeutsches
Theatergastspiel

LÜBECK. Die Fahrenkruger Führewehr Speeldeel spielt das Stück „Eenfach mal de Mannslüüd tuuschen“ am Sonntag, 19. November, um 16 Uhr im Gemeinschaftshaus Dornbreite, Am Grenzwall 20/22. Karten sind in der Gaststätte Il Sorriso erhältlich, Restkarten an der Nachmittagskasse.

Breite Straße: Weihnachtsmarkt
verdrängt Baustelle

Vorbereitung für Weihnachtsmarkt startet – Lichterketten in Breiter Straße – Sanierungsarbeiten müssen pausieren.

INNENSTADT. Mit einem Hubwagen bringen Mitarbeiter Lichterketten in den kleinen Linden in der unteren Breiten Straße an. Auf der anderen Straßenseite werden Baustellenbaken weggeräumt. Sind die Arbeiten, die bereits seit Monaten laufen, beendet? Nicht ganz: Die Baustelle muss dem Weihnachtsmarkt weichen.

Die Breite Straße soll so richtig schick werden. Dafür hat die Hansestadt Lübeck die Ärmel hochgekrempelt: Neben dem Straßenbelag werden auch unterirdische Leitungen, die Beleuchtung und die schmückende Bepflanzung erneuert. Und das dauert. Bereits seit dem Frühjahr 2023 wird in der Breiten Straße zwischen der Mengstraße und der Beckergrube gewerkelt, was das Zeug hält. Seitdem quetschen sich Fußgänger durch die durch die Baustelle verengte Straße, viele Geschäfte sind schwieriger zu erreichen als vorher.



In der Breiten Straßen werden Lichterketten für den Weihnachtsmarkt aufgehängt. Die Baustelle muss weichen.. Foto: Holger Kröger

BREITE STRAßE WIRD SEIT
MONATEN SANIERT

„Alle alten Versorgungsleitungen – Strom, Wasser, Gas – wurden bereits gegen neue ausgetauscht und auch modernes Glasfaserkabel verlegt“, erklärt

Nicole Dorel, Pressesprecherin der Hansestadt Lübeck. „Neben dem schönen, standfesten, neuen Granitpflaster werden auch viele Versorgungsschächte eingebaut, die Veranstaltungen komfortabel mit Strom und Wasser versorgen können.“

Doch nun pausieren die Arbeiten vorerst. Grund ist der Lübecker Weihnachtsmarkt. Er beginnt in diesem Jahr am Montag, 27. November, und geht bis zum 30. Dezember. Die untere Breite Straße zwischen Mengstraße und Beckergrube ist traditionell

ein wichtiger Teil des Weihnachtsmarktes. Beidseitig stehen dann die Holzbuden, in denen Mutzen, Bratwurst und Kunsthandwerk verkauft werden. „Wir haben angefangen, Stromanschlüsse zu stellen und Lichter aufzuhängen. Ab dem 19. November bauen wir dann auch die Buden auf“, verrät Wibke Borns von der zuständigen Lübeck und Travemünde Marketing GmbH.

„Anfang 2024 geht es mit großen Schritten weiter, und dann glänzt die vollständige Breite Straße mit neuen Oberflächen, umfangreicher Technik, neuer Möblierung und neuer Beleuchtung.“ Bereits im Sommer hatte die Hansestadt Lübeck angekündigt, dass sich die Arbeiten in der Breiten Straße aber noch bis in den Mai 2024 ziehen könnten. In dieser Zeit steht dann die Sanierung des letzten Drittels des Abschnitts an. Danach will die Hansestadt Lübeck mit der Neugestaltung der angrenzenden Beckergrube beginnen. **OP**

Wie tickt
der Wolf?

Der Geschäftsführer des Wildparks Eekholt klärt auf.

EELHOFT. Wolf von Schenck arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit den Wölfen im Wildpark Eekholt. Die Tiere faszinieren ihn, „weil sie so ein tolles und ausgeprägtes Sozialverhalten haben“, sagt er. Jeder Wolf sei anders, habe einen ganz eigenen Charakter. Der Geschäftsführer des Wildparks klärt im Wolfsinformationszentrum über die Biologie und Psychologie der Tiere auf. Außerdem arbeitet er als Wolfsbetreuer in Schleswig-Holstein. Da sich immer mehr Wölfe in der Region aufhalten, ist seine Arbeit wichtiger denn je. Die LN haben ihn in Eekholt besucht.

„Wenn ein Wolf im Herzogtum Lauenburg gesichtet wurde, handelte es sich bislang meistens um ein einzelnes Tier auf der Durchreise“, erklärt der Experte. Viele kommen aus Mecklenburg-Vorpommern, manche wandern bis nach Dänemark. Im Sachsenwald und im Segeberger Forst haben sich bereits Wölfe niedergelassen. Sie gelten als „resident“. Im Segeberger Forst gibt es inzwischen sogar Nachwuchs.

Dass Wölfe allein umherstreifen, ist nichts Ungewöhnliches. Von Schenck erklärt, dass ein Wolf oder eine Wölfin im Alter von neun bis 24 Monaten das Rudel verlässt, um sich ein neues Revier zu suchen. Hat das Tier ein geeignetes gefunden, bleibt es manchmal jahrelang dort.

Mit etwas Glück kommt ein zweites Tier des anderen Geschlechts vorbei. Verstehen sich die beiden, schließen sie sich als Paar zusammen. Über kurz oder lang kann es Nachwuchs geben. Laut Wolf von Schenck spielen da viele Faktoren eine Rolle: Ob das Paar harmonisiert, ob ein Revier geeignet ist und ob es mit der Fortpflanzung klappt, hänge von den jeweiligen Wölfen und den Einflüssen aus der Umgebung ab.

In einem Rudel leben in der Regel die Eltern mit ihren Welpen. Wie viel Nachwuchs eine Wölfin bekommt, ist ganz unterschiedlich. Laut von Schenck ist ein einziger Welpen ebenso normal wie zwei, drei, vier oder noch mehr. Sobald



Wolf „Balou“ lebt im Wildpark Eekholt. Foto: Agentur 54°

die Jungtiere ihre Geschlechtsreife erlangen, können Rivalitäten entstehen. Deshalb wandern sie ab. Hat sich ein Paar gefunden, bleibt es meist zusammen.

Wolf von Schenck bezeichnet die Wölfe als „Gesundheitspolizei“ des Waldes. Sie jagen nämlich selektiv. Das heißt, sie suchen sich nur die Beutetiere aus, die sie am leichtesten bekommen. Durch die selektive Jagd seien Wildbestände oft stärker und gesünder. Wölfe würden so auch helfen, Krankheiten einzudämmen. „Der Wolf hat ein sehr großes Streifgebiet, sodass er nie ein Revier leerjagen würde“, betont von Schenck.

Ein einziges Wolfsrevier könne 150 bis 300 Quadratkilometer groß sein. Pro Tag brauche ein Wolf etwa vier Kilogramm Nahrung. Hat er ein größeres Tier erlegt, etwa ein Reh, frisst er durchaus mehrere Tage davon. Zudem gebe es in Schleswig-Holstein sehr viel Wild. Deutlich mehr Tiere würden zum Beispiel durch Autounfälle getötet als durch den Wolf. Wölfe verhalten sich Menschen gegenüber in aller Regel scheu. Selbst die Exemplare in Eekholt sind eher schreckhaft, wenn sich Besucher dem Zaun nähern oder die Tierpfleger das Gehege betreten. „Die können einen Menschen über eine Entfernung von zwei Kilometern riechen. Dann hauen sie meistens schon ab.“ Um eine Begegnung zwischen Hund und Wolf zu vermeiden, sollten Hundehalter ihre Tiere im Wald nicht von der Leine lassen, rät der Experte. Aber in den Wäldern herrsche ja ohnehin Leinenzwang. **RAO**

BLACK DAYS

24.11. Freitag & Samstag

25.11.

IM DISCOUNT BAUMARKT

LÜBECK · GENINER STR. 133A

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

20

AUF ALLES*

%

*Nur gültig am 24. und 25.11.2023 auf vorrätige Waren; ausgenommen Gutscheine, Pfand Paletten und Gas. Die Preisreduzierung erfolgt direkt bei Bar- oder Kartenzahlung an der Kasse. Gilt nicht auf bereits reduzierte Ware sowie Werbeartikel.

Discount Baumarkt

BAUAKTIV